



Matthias und Martina Bungert-Mauer mit ihren sechs Spitzenweinen.

Foto: Thomas Schmidt

## Große Freude über „Sechser“

**DLG-BUNDESWEINPRÄMIERUNG** Sechs Weine von Bungert-Mauer räumen „Gold Extra“ ab

Von Beate Schwenk

**OCKENHEIM.** Regelmäßig überzeugt das Ockenheimer Weingut Bungert-Mauer bei Weinprämierungen die Jury. Jahr für Jahr werden gute Tropfen zum Qualitätscheck eingereicht und nicht selten mit Bestnoten bedacht. Auf der Homepage reihen sich Preise an Preise, darunter der Bundessehrenpreis 2014 oder der Große Staatsehrenpreis, über den sich das Ehepaar Bungert im letzten Jahr freuen durfte. Bei den jährlichen DLG-Bundesweinprämierungen streicht der Betrieb kontinuierlich Auszeichnungen ein und hat sich sogar schon den Sonderpreis „Gold Extra“ sichern können. In diesem Jahr allerdings haben die Bungerts so richtig abgeräumt: Sechs ihrer Weine, drei weiße und drei rote, erreichten diese Top-Bewertung und schafften damit den Sprung unter die besten 50 deutschen Weine im DLG-Wein-Guide. „Wenn man einmal ‚Gold Ex-

tra‘ kriegt, ist man schon stolz“, sagt Matthias Bungert, „und bei zweimal im letzten Jahr waren wir aus dem Häuschen“. Diesmal jedoch musste sich das Winzerehepaar einige Male die Augen reiben. „Wir dachten, das ist ein Irrtum“, lacht Martina Bungert. „Ich ha-



*Wir dachten, das ist ein Irrtum.*

Martina Bungert,  
Weingut Bungert-Mauer

be dann bei der DLG angerufen und mir bestätigen lassen, dass es stimmt.“ Sechsmal Extra-Gold für sechs verschiedene Rebsorten, das sei „phänomenal“, schwärmt Matthias Bungert. Und außerdem ein Beleg für das breite Spektrum an Spitzenweinen, die im Keller des Weinguts am Fuße des Jakobsbergs reifen. Außergewöhnlich ist der Erfolg aber nicht nur für ihn und sein Team. Selbst bei

der DLG, so Bungert, habe man sich an einen solchen „Sechser“ nicht erinnern können.

In den Erfolg ihrer Weine haben die Bungerts in den letzten Jahren einiges investiert. Das Weingut wurde modernisiert und umgebaut, viel Geld in neue Maschinen, moderne Technik und Ausstattung wie Holz- oder Edelstahlfässer gesteckt. Darüber hinaus setzt man konsequent auf Qualitätsverbesserung. Weniger Masse, dafür mehr Klasse, ist das Credo, das sich offenkundig auszahlt. Sowohl bei den Wettbewerben, bei denen man in schöner Regelmäßigkeit Spitzenbewertungen erhält, als auch bei den Kunden.

Ein Großteil der Weine, sagt Matthias Bungert, werde an Privatkunden verkauft. Ein kleinerer Teil geht in Gastronomie und Handel. Unterstützung in Keller und Weinberg bekommt das Ehepaar Bungert von einem festen Team – bestehend aus zwei Meistern, zwei Azubis, einer festangestellten

Kraft sowie Aushilfen, die das ganze Jahr über bei Bedarf verfügbar sind. Für das Gütesiegel „Gold Extra“ bei der DLG-Prämierung sind einige Hürden zu nehmen, wie die Eheleute berichten.

Eingereicht werden können überhaupt nur Weine, die bereits eine Landes- beziehungsweise Gebietsweinprämierung oder ein Deutsches Weinsiegel haben. Wer die nach wissenschaftlichen Qualitätsstandards vorgenommene Prüfung besteht, bekommt die Auszeichnung „DLG-prämiert“ in Gold, Silber oder Bronze. Noch einen Schritt weiter geht es für die Spitzenweine. Jene mit der höchsten Punktzahl treten in einer sensorischen Zusatzprüfung in fünf Kategorien gegeneinander an. Wer hier die Nase vorn hat, bekommt die Top-Auszeichnung „Gold Extra“, die für insgesamt 50 Weine vergeben wird. Sechs davon kommen im Jahr 2017 aus dem Ockenheimer Weingut Bungert-Mauer.